

Kinder mit einer Menge Zirkus

MITMACHMANEGE Schüler, Eltern und Lehrer machen eigene Zirkusvorstellungen

„Tinas Reise um die Welt“ lautete der Aufführungstitel des ersten ostdeutschen Projektcircusses, der Anfang Dezember auf dem Schulhof der Grundschule am Bürgerpark gastierte. In nur zwei Trainingstagen hatten rund 460 Schüler unter Anleitung der Zirkusfamilie Sperlich, der Lehrer, Erzieher und helfenden Eltern ihr Zirkusprogramm einstudiert. Mit Clownerie, Zauberei, Taubenrevue, Seiltanz, atemberaubender Akrobatik, einer Haustiervue, Piratenshow, Jongleurdarbietungen, schwindelerregenden Vorführungen am Trapez, einer Schlangen-Fakir-Feuershow und einem Tüchertanz unter Schwarzlicht zauberten die Schüler schließlich eine echte

Zirkusshow ins Manegenrund. Die Kinder hatten dazu eine Woche lang in jeweils zwei Teams und elf Gruppen trainiert und die Nummern für die beiden Vorstellungen bis zum Ende der Woche einstudiert. Im Projekt „Circus mit Kindern“ wird jedem Kind, ob sportlich oder nicht, schüchtern oder extrovertiert, eine Chance gegeben, sich einem breiten Publikum zu zeigen. Ob sportlich, mutig, elegant oder verträumt – beim Jonglieren, den Clownnummern oder den Zaubertricks soll jedes Kind eine für sich passende neue Rolle ausprobieren können. Selbst in der Organisation und den Technikposten werden die Kinder innerhalb des Projektes eingesetzt.

Den Projekt-Circus selbst gibt es seit dem Jahr 2005. Inzwischen werden jährlich bis zu 100 Schulen besucht und rund 20.000 Kinder üben sich in den Zirkusvorstellungen mit dem vielfältigen Programm, bei dem Eltern, Lehrer, Erzieher und Kinder vom Auf- bis zum Abbau komplett in den Betrieb des Schüler-Zirkusses eingebunden werden.

Das Resümee. „Die Zirkus-Projektwoche war für uns ein großer Erfolg. Es ist beeindruckend, wie nach kurzer Trainingszeit unsere Schüler als Artisten, Clowns und Zauberer ihr Publikum begeistern konnten“, resümierte Schulleiterin Ebel schließlich den diesjährigen Zirkuseinsatz. STEFFEN RADDATZ



Auch eine Tiernummer mit

Ponys gehörte zum Programm

Foto: Steffan Raddatz